

Grußwort -  
25 Jahre Communität im Kloster  
Wülfinghausen

Sehr geehrte Jubiläumsgäste,  
liebe Schwestern der Communität  
Kloster Wülfinghausen,

wir freuen uns, dass wir heute 25 Jahre  
Communität im Kloster Wülfinghausen  
gemeinsam feiern können. -  
Als die Anfrage der Klosterkammer  
1992 an die Communität  
Christusbruderschaft Selbitz  
herangetragen wurde, das Kloster  
Wülfinghausen wieder neu zu beleben,  
hat sich dies bei dir, Sr. Reinhild, und  
bei dir, Sr. Adelheid, mit etwas in  
eurem Inneren verbunden. Seit 1994  
(Sr. Betti seit 1995) lebt und betet ihr  
nun hier und gestaltet das  
communitäre Leben und die Arbeit im  
Haus der Stille. Ihr habt in der  
hiesigen Landeskirche eurem Platz  
gefunden. Ganz selbstverständlich lebt  
ihr Ökumene. Ihr habt viele Menschen  
ausgebildet und begleitet. .... vor  
allem aber seid ihr im Kloster „zu

Hause“, betet, wacht und wartet (wie es im Gebet des Klosters am Rande der Stadt heißt).

18 Jahre lang, geschah dies in wechselnden Besetzungen mit Schwestern der Communität Christusbruderschaft. Seit 2013 nun eigenständig als Communität Kloster Wülfinghausen mit den Schwestern.

Als jetzige Priorin der Communität Christusbruderschaft, möchte ich mich heute an dieser Stelle noch einmal bei der Klosterkammer bedanken für die Anfrage, für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung in den vielen Jahren und auch die Bereitschaft, den Vertrag nach Aufgliederung der Communität an die Schwestern des Klosters Wülfinghausen zu übertragen.

Es ist für mich heute nicht ganz einfach, hier zu stehen. Ich und viele Schwestern aus Selbitz, lieben diesen Ort, das Kloster. Es ist uns nicht leicht gefallen, den Konvent so nicht mehr zu

„haben“ – auch mit seiner eigenen kostbaren Gestaltung von Spiritualität. Ich persönlich bin euch Schwestern, die ihr hier lebt, dankbar. An wesentlichen Stellen meines Ordenslebens habt ihr mich entscheidend begleitet und geprägt.

Der Prozess der Aufgliederung, die Aufgliederung selbst, gehören zu unserer gemeinsamen Geschichte und zu diesem Ort; so nun auch zu den 25 Jahren.

Aber auch alle sichtbaren und unsichtbaren Segensspuren, die – über alles Zwischenmenschliche hinauswachsend - gelegt wurden und von hier ausgehen.

Möge Gott diesen Ort weiterhin einen Ort sein lassen, an dem Menschen gestärkt werden, sich orientieren können und in der Stille Raum finden für sich und Gott. – Solche Orte braucht unsere Zeit.

Dazu segne Gott euch, die ihr jetzt hier lebt mit allen, die für das Kloster

Verantwortung tragen und denen es  
am Herzen liegt.

Sr. Birgit-Marie Henniger, Priorin  
im Juni 2019